



Der zeitgenössischen Kunst wird von vielen Theoretikern ihre bloße Zeitgemäßheit vorgeworfen. Nachdem in der Moderne die Differenz zwischen Repräsentation und Realität, zwischen Bild und Wirklichkeit, zwischen Kunstwerk und Gebrauchsobjekt gefallen ist, werden die Kompetenzfelder von innen wie von außen, vom Kunstsystem wie von der Politik zerstört, wird die Kunst zum zynischen oder naiven Komplizen beim Abbau des Sozial- und Rechtsstaates, erobern die Strukturen der Massenmedien den Kunstraum. Die Ausstellung versucht, Hinweise zu geben, wie das Paradigma der Moderne überwunden werden könnte: Kunst weder als Verdoppelung des Realen noch als Magie. Gibt es eine wirkliche Welt jenseits der Bilder und Medien?

## Peter Weibel: Rechtssubjekt statt Mensch

### Galerie & Edition Artelier

Großmarktstraße 8b (beim Medienturm), 8020 Graz [www.galerie-edition-artelier.at](http://www.galerie-edition-artelier.at)  
Eröffnung: Samstag 09.10.2004 Ausstellungsdauer: 12.10.–26.11.2004 11:00–18:00  
Samstags nach telefonischer Vereinbarung: +43 (0)316 83 44 11